

Dampfboot Charlotte



Beim Dampfboot Charlotte handelt es sich ohne Zweifel um das älteste original aus dem 19. Jahrhundert erhaltenes Dampfboot der Schweiz. Trotz seinen glänzenden Zylinderaufschriften handelt sich nicht um eines der über 200 aus der legendären Dampfschiffschmiede Escher Wyss gebauten Dampfbarkassen. Es ist ‚in der Tat‘ das britische Vorbild dazu, welches Escher Wyss sozusagen als ‚Technologietransfer‘ in England gekauft und importiert hatte. Der Bau solcher Dampfboote erwies sich als Erfolg für Escher Wyss, immerhin gehörten in der Folge der deutsche Kaiser oder der Erfinder des Dynamit Alfred Nobel zu ihren Kunden. Als Einbauversion eroberten die kleinen Escher Wyss - Dampfmaschinen gar sämtliche Kontinente. Von den über 220 Escher Wyss Dampfbooten weiss man heute noch von einem erhaltenen Boot am Chiemsee. Um so ausserordentlicher ist die Geschichte rund um das Dampfboot Charlotte, welches als Vorbild einer ganzen Reihe solcher und ähnlicher kleinen Motor-Yachten von Escher Wyss gelten darf.

Auf seiner letzten Reise von Brunnen nach Luzern begegnet das Dampfboot seinen jüngeren, aber umso grösseren Dampfgeschwistern der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee. Diese grossen und stolzen Seitenrad - Dampfer stammen im Falle des DS Uri (1901) von der Firma Sulzer und im Falle des DS Gallia (1913) von besagter Firma Escher Wyss. Es ist dies kein nostalgisches Dampfboottreffen, sondern nichts weniger als eine denkmalhafte Sensation im Bereich der Traditionsschiffe in Fahrt. Sowohl als Hersteller als auch als Betreiber kommt hier dem Schiffland Schweiz eine einmalige Stellung zu. Es sind voraussichtlich die letzten Stunden eines technischen Denkmals, welches zu seiner Zeitzugenschaft noch einmal auch seine Betriebsfunktion zeigen darf.

In der Ausstellung des Verkehrshauses kommt es dann zu zwei weiteren, historisch zu nennenden und auch im musealen Umfeld einmaligen Begegnungen. Einerseits wird das Dampfboot Charlotte hier in direkter Nachbarschaft zu seinem mit Druckluft betriebenen Nachfolger, der legendären kleinen, stehenden Escher Wyss Dampfmaschine gezeigt werden. Andererseits steht das DB Charlotte neu an der Seite des ältesten Glatdeck-Seitenraddampfer der Welt, dem Dampfschiff Rigi. Das Rigischiff hat ebenfalls eine britisch-schweizerische Geschichte und steht als ältestes erhaltenes maschinenbetriebenes Fahrzeug der Schweiz für den Einfluss der von England ausgehenden Industrialisierung auf die Schweiz in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Mit der Rigi-Maschine vom Ende des 19. Jahrhunderts begegnen wir abermals der Firma Escher Wyss, welche dem Schiff über fünfzig weitere Betriebsjahre auf dem Vierwaldstättersee ermöglichte. So unscheinbar das elegante kleine Dampfboot Charlotte auch erscheinen mag, es ist ein zentraler Zeitzeuge für die moderne und industrialisierte Schweiz um 1900. Als industriearchäologisches Kulturgut ist das Dampfboot Charlotte eines der herausragenden historischen Schiffe unseres Landes mit internationalem Stellenwert. Technikgeschichtlich steht dieses Artefakt aber auch am Beginn der maschinengetriebenen Freizeitschifffahrt, welche heute einen Hauptteil am Verkehrsaufkommen auf unseren Seen darstellt.

Facs & Figures

- Zeitzeuge
1894, ältestes original erhaltenes Dampfboot der Schweiz
- Original
Herausragender Originalzustand mit letzten signifikanten Umbauten um 1930
- Technik
Geklinkerter Holzzumpf; stehende Zweizylinder – Verbundmaschine, wohl Lifu Cowes/GB; petrolbetriebener Kessel (Leuchtpetrol/Kerosin), Thornycroft Chiswick/GB.
- Technologietransfer
gekauft 1895 durch Escher Wyss, Zürich; gilt als Vorbild für eine Serie von über 220 Escher Wyss-Dampfbooten
- Donatoren
Kurt Bolt, Spezialist für historisch korrekten Dampftrieb (zB.: Gasi Schlieren)
Charlotte Kunz-Bolt, Siegerin ‚Dopplet oder Nüt‘ zum Thema Dampfschiffe in der Schweiz, Denkmalpflegerin Kt. ZH, Ehrenkapitän BLS

